



Die Vorsitzenden Susanne Frank und Manuel Heim (v.l.) machten deutlich, dass Angelika Saller, Johanna Lindner, Bürgermeister Alfons Sittinger, Inge Stadler, Christian Albrecht, Gabi Eder und Ottmar Zauner eine Lücke bei der Kulturblos'n hinterlassen werden.
Foto: Angelika Gabor

Großes Abschiednehmen von Urgesteinen

Kulturblos'n dankt ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement

Mariakirchen. (ag) „Alles hat seine Zeit und manchmal ist einfach die Zeit gekommen, um Abschied zu nehmen“, sagt der Vorsitzende der Kulturblos'n Mariakirchen verständnisvoll und doch wissend, dass Abschiede immer eine Lücke reißen.

Gleich sechs Vorstandsmitglieder, beziehungsweise Spartenleiter haben bei der Jahreshauptversammlung ihren Rückzug aus dem Verantwortungsbereich bekanntgegeben.

Die Frau der Zahlen, Inge Stadler, war 21 Jahre in der Vorstandschaft, davon 15 Jahre als Kassierin. „Sie hat sich ein unheimliches Wissen angeeignet, was für uns hieß, dass wir auch mal ein 'das geht nicht oder ist rechtlich nicht abgesichert' hören mussten“, merkte zweite Vorsitzende Susanne Frank. „Korrekt“ sei Inge Stadlers zweiter Vorname gewesen – zum großen Glück der Kulturblos'n, die durch die vielen Aktivitäten eine aufwendige Buchhaltung habe.

Als „die Kreative“ bezeichnete

die zweite Vorsitzende Angelika Saller. Ob Bühnenbild, Geschenkverpackungen, Grußkarten oder einfach nur der Ideenreichtum, seit der Gründung vor 30 Jahren brachte Angelika Saller ihr künstlerisches Talent bei der Kulturblos'n ein.

Fast schon Kultstatus haben die Jahresrückblicke von Schriftführer Ottmar Zauner erlangt. Auf die schriftstellerischen Künste mit Wortwitz und die bühnenreifen Auftritte bei den Rechenschaftsberichten – Lachmuskeltraining inklusive – müssen die Mitglieder künftig verzichten. „Zeit ist Mangelware“, begründete Johanna Lindner ihren Rückzug aus der Vorstandschaft, aber sie wolle die Zeit nicht missen, in der sie sich bei der Kulturblos'n einbrachte.

Mit Gabi Eder und Christian Albrecht, dem „Indianer Jones der Kulturblos'n“, ziehen sich gleich zwei Urgesteine aus der Spartenleitung zurück. Gabi Eder zeigte sich seit 2001 für das Ferienprogramm

verantwortlich. T-Shirt bemalen, Mooskugeln, Upcycling, Weidenflechten – die immer wechselnden Angebote sorgten nicht nur in der Marktgemeinde für Furore und ausgebuchte Ferienkurse. Vielmehr machte das Ferienprogramm von Gabi Eder Schule. Seit 2011 richtete sie mit ihrem Team auch in Egenfelden, Schönaun und Tann für rund 150 Kinder je Sommer das Kreativangebot aus.

Er geht, aber die Eindrücke bleiben

„Er geht, die Eindrücke und Erlebnisse, die wir durch ihn hatten, werden immer Bestand haben“, machte Susi Frank deutlich. Vorwiegend im Bayerischen Wald, aber auch im benachbarten Österreich war Christian Albrecht mit Erwachsenen und Kindern zu jeder Jahreszeit unterwegs. Ferienlager, Camping, Spurenlesen, Schneeschuhwandern, Kanu-Touren oder Skikurse, die „der Natur auf der

Spur“-Liste könnte beliebig fortgeführt werden. 17 Jahre war Albrecht der Mann für die Outdoorsparte und zeigte bei seinen beliebten Ausflügen allen Generationen, wie schön die Heimat ist. Es gibt wohl wenige Winkel im Bayerischen Wald, die der Outdoorspezialist den Mitgliedern nicht erkundete. „Ohne euch wäre es nur halb so schön gewesen“, sagte Christian Albrecht in die Runde und machte mit Augenzwinkern deutlich, dass die Kinder meist mehr Durchhaltevermögen bei Wanderexpeditionen bewiesen, als die Mütter und Väter.

Und bei noch einem Mitglied und Wegbegleiter sagte die Kulturblos'n Danke. Bürgermeister Alfons Sittinger tritt nach 19 Jahren von der offiziellen Bühne ab. „Es gibt Menschen, die machen die Welt zu etwas Besonderem, einfach weil es sie gibt“, so die ehrenden Worte an die Marktspitze, den die Vorstandschaft als Unterstützer und Wegbegleiter für etliche Projekte bezeichnete.